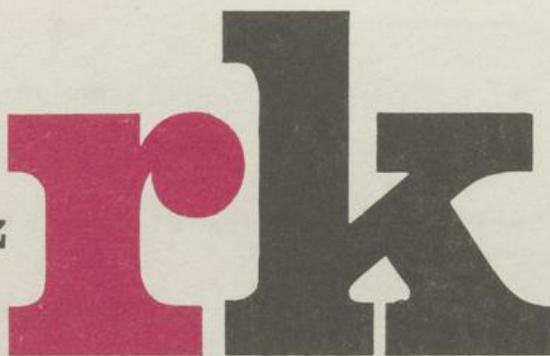


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

TELEFONNACHRICHTEN: 15 40

Donnerstag, 4. August 1983

Blatt 2126

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: Kühlhaus Engerthstraße wird aufgelassen
(rosa) Schieder: Beratung und Büro im Bad
 Otto-Wagner-Brücke soll erhalten bleiben
 FPÖ zur Donauinsel: Infrastruktur nicht ausreichend
 Noch freie Plätze im Ferienspielzeltlager
 Donauinsel: Pontonbrücke als Vorbereitung für Fähre

Lokal: Es geschah vor 300 Jahren
(orange) Zwei Neue im Kreis der Hundertjährigen

Termine: Führungen durch das Wiener Rathaus
(weiß)

Nur
über FS: 3.8. 17jährige lief gegen Straßenbahn
 4.8. Schweißarbeiten führten zu Brand

Es geschah vor 300 Jahren

Utl.: Aus Augenzeugenberichten von der Türkenbelagerung 1683

=++++

2 Wien, 4.8. (RK-LOKAL) Die Belagerung Wiens durch die Türken vom 13. Juli bis 12. September 1683 war für die Bevölkerung der Stadt ein einschneidendes Ereignis. Die "RATHAUSKORRESPONDENZ" informiert bis 14. September täglich in einer vom Wiener Stadt- und Landesarchiv zur Verfügung gestellten Kurzfassung über die wichtigsten Geschehnisse während der Belagerung. In der vom Landesarchiv präsentierten Ausstellung "Erinnerungen an das Türkenjahr 1683" (Rathaus, Lichtenfelsgasse 2, Stiege 6, 1. Stock) wird eine Sondervitrine unter dem Titel "Es geschah vor 300 Jahren" täglich neu gestaltet.

DONNERSTAG, 5. AUGUST 1683

Allen Versuchen des Feindes, zu avancieren, widerstanden die Verteidiger mit besonderer Ausdauer, worüber Starhemberg sehr erfreut war, sie mit vielem Lob auszeichnete und sich ihren Bruder nannte. An die medizinische Fakultät erging ein Dekret, welches verlangte, daß, um der grassierenden Ruhr zu steuern, der Dekan dieser Fakultät mit dem Bürgermeister Rat pflegen und dabei besonders die möglichen Ursachen dieser Seuche in Betracht ziehen solle. (Schluß) red/gg

NNNN

Zwei Neue im Kreis der Hundertjährigen

=++++

3 Wien, 4.8. (RK-LOKAL) Der Kreis der Hundertjährigen wächst am Sonntag um zwei Mitglieder: In der Degengasse 30 - 32 in Ottakring feiert Anna NEUHOLD ihren Jubiläums-Geburtstag. Die alte Dame wurde in Jugoslawien geboren, ist verwitwet, ihr Kind ist bereits gestorben, geblieben sind ihr ein Enkel und ein Urenkel. Der Ottakringer Bezirksvorsteher Alfred BARTON stellt sich am darauffolgenden Montag, dem 8. August, um 11 Uhr, als Gratulant ein, und überbringt auch die Glückwünsche der Bevölkerung.

Am selben Tag wie Anna Neuhold feiert auch Franziska SCHULMANN Geburtstag. Die gebürtige Kärntnerin aus Althofen lebt nun im Pflegeheim Baumgarten, Pavillon II. Sie ist verwitwet. Bereits zwei Tage vor ihrem eigentlichen Geburtstag, also am Freitag, dem 5. August, um 9 Uhr, stattet ihr Bezirksvorsteher Otto BAUER einen Besuch ab, um sie im eigenen und im Namen aller Wienerinnen und Wiener zu beglückwünschen. (Schluß) and/gg

NNNN

Kühlhaus Engerthstraße wird aufgelassen

=++++

4 #Wien, 4.8. (RK KOMMUNAL/WIRTSCHAFT) Die Tage des aus dem Jahre 1916 stammenden Kühlhauses in der Engerthstraße im 2. Bezirk sind gezählt. Die Anlage wird ab Herbst nächsten Jahres etappenweise aufgelassen. Damit fällt auch ein Verkehrserreger nahe einem Wohngebiet weg, und damit auch die Belästigung der Anrainer.

Die Auflassung des Kühlhauses wird möglich, da die Wiener Kühlhaus-Frigoscandia Gesellschaft, an der die Wiener Holding zu 50 Prozent beteiligt ist, ihr Kühlhaus St. Marx am Franzosengraben erweitert. #

In St. Marx entstehen eine neue Kühlhalle mit einem Fassungsraum von 30.000 Kubikmeter und drei kleinere Hallen mit insgesamt 10.000 Kubikmeter. Die Temperatur in der großen Halle wird minus 30 Grad Celsius betragen, in den kleineren Hallen - in denen jene Waren untergebracht werden, die nicht mit anderen zusammen gelagert werden können - wird die Temperatur zwischen plus 15 Grad und minus 30 Grad Celsius regelbar sein.

Die Anlagen der Wiener Kühlhaus-Frigoscandia Gesellschaft spielen nicht nur bei der Versorgung Wiens eine wichtige Rolle, die Kühlhäuser sind auch eine Schaltstelle im internationalen Transitverkehr. Vor allem Butter, tiefgefrorenes Gemüse und Fleisch werden hier zwischengelagert.

Die Erweiterung des Kühlhauses St. Marx entspricht einem vor fünf Jahren erarbeiteten Konzept, das bisher voll aufgegangen ist. (Schluß) wabvg/gg

NNNN

Schieder: Beratung und Büro im Bad

=++++

5 #Wien, 4.8. (RK-KOMMUNAL) Experten und Verwaltung sollen zum Bürger kommen und versuchen, Probleme zu lösen: dieser Grundsatz wurde in den vergangenen Jahren u. a. mit dem "Umweltbüro im Grünen" durchgeführt. Auf Initiative von Bürgerdienst-Stadtrat Peter SCHIEDER wird es heuer erstmals ein Beratungsservice und Büro im Bad geben: am kommenden Mittwoch, den 10. August von 15 bis 17 Uhr, wird Stadtrat Schieder mit Mitarbeitern der Bäderverwaltung und des Bürgerdienstes den Besuchern des Gänsehäufels in Wiens größtem Sommerbad zur Verfügung stehen. #

Bäderbesucher, die Wünsche, Anfragen oder Beschwerden haben, können sich bei diesem Beratungsservice im Gänsehäufel beim Uhrturm Rat und Hilfe holen. Im Rahmen der Serviceaktion soll außerdem eine Aussprache mit den Saisonkabinenbenutzern über deren Wünsche und Vorstellungen stattfinden. (Schluß) hs/gg

NNNN

Otto-Wagner-Brücke soll erhalten bleiben

Utl.: Genauer Variantenvergleich bis Herbst

=++++

6 #Wien, 4.8. (RK-KOMMUNAL) Die Otto-Wagner-Brücke über die Wienzeile soll im Zusammenhang mit dem Bau der U 6 erhalten bleiben. Für drei Varianten, die seit dem Hearing im Juli weiterbearbeitet worden waren, sollen bis zum Herbst genaue Vergleiche aller Vor- und Nachteile angestellt werden. Dies ist das Ergebnis einer Besprechung, die auf Einladung von Bürgermeister Leopold GRATZ am Donnerstag im Wiener Rathaus stattfand.#

Daran nahmen Planungsstadtrat Ing. Fritz HOFMANN, Verkehrsstadtrat Johann HATZL, Architekten und Ingenieure, die sich am Wettbewerb beteiligt hatten, Vertreter des Bundesdenkmalamtes sowie Mitarbeiter der Stadtplanung, der Verkehrsbetriebe und des U-Bahn-Baues teil.

Drei Hauptvarianten, die alle eine weitgehende Erhaltung des Erscheinungsbildes der Otto-Wagner-Brücke ermöglichen, werden weiterverfolgt. Eine Variante sieht eine nahezu parallele Absenkung der Brücke und eine Tiefstation in der Längenfeldgasse vor, die zweite die Erhaltung des derzeitigen Brückenniveaus bei Errichtung einer Doppelstockstation in der Längenfeldgasse und die dritte die Beibehaltung des derzeitigen Brückenniveaus und eine Station Längenfeldgasse im Straßenniveau bei gleichzeitiger Anhebung der U 4. Eine vierte Variante, Erhaltung der Wagner-Brücke und Neubau einer neuen U-Bahn-Brücke daneben, wird sicher nicht verwirklicht, dient jedoch zu Vergleichszwecken.

Bürgermeister Gratz erteilte am Schluß der Sitzung den Auftrag, bis zum Frühherbst einen genauen Variantenvergleich durchzuführen. Dieser Vergleich soll den Zeit- und Kostenaufwand, aber auch alle Nebenwirkungen, wie künftige Gestaltungsmöglichkeiten, Betriebsunterbrechungen während der Bauzeit, Umsteigerelationen, Auswirkungen auf den Individualverkehr, Rechtsfragen etc., umfassen.

Der bevorstehende Baubeginn an der U 6 im Bereich der Philadelphiabrücke wird dadurch nicht verzögert. (Schluß) ger/gg

NNNN

FPö zur Donauinsel: Infrastruktur nicht ausreichend

=++++

7 Wien, 4.8. (RK-KOMMUNAL) Zwar ist die Donauinsel ein voller Erfolg, die mangelnde Infrastruktur trübe jedoch mitunter die Freude daran: das stellte der freiheitliche Gemeinderat Dipl.-Ing. Dr. Rainer PAWKOWICZ Donnerstag bei einer Pressekonferenz fest. Wie Pawkowicz meinte, fehlen vor allem Parkplätze und ein entsprechendes Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln.

Als Gegenmaßnahmen schlägt die FPö vor, neue Parkplätze vor allem im Bereich zwischen Praterbrücke und Ostbahnbrücke zu schaffen. Außerdem solle dort mit öffentlichen Verkehrsmitteln eine "Freizeitlinie" als Pendelverkehr eingerichtet werden. Eine zusätzliche Fußgängerbrücke im Bereich Finsterbuschstraße und längerfristig die Schaffung von S-Bahn-Haltestellen mit Abgängen auf die Donauinsel bei Ostbahn- und Nordbahnbrücke sowie ein zusätzlicher Fährbetrieb von den Stadionparkplätzen im 2. Bezirk zur Insel stehen ebenfalls auf dem Forderungsprogramm der Freiheitlichen. Pawkowicz verlangte außerdem die Möglichkeit, Fahrräder in U- und S-Bahn mitzunehmen, sowie den Einsatz einer "Polizei zu Pferd" und kritisierte, daß es auf der gesamten Insel nur eine Telefonzelle gebe. Auch die Errichtung einer Trinkwasserleitung sei nötig. Im 2. Bezirk schließlich müsse eine Möglichkeit zum Überqueren der Gleise beim Handelskai gefunden werden. (Schluß) hs/gg

NNNN

Noch freie Plätze im Ferienspiel-Zeltlager

=++++

8 Wien, 4.8. (RK-KOMMUNAL) Wer möchte nicht einmal ein paar abenteuerliche Tage in einem Zeltlager verbringen! Wiens Ferienspielkinder erhalten dazu ab kommenden Montag Gelegenheit. In einem Zeltlager auf der Donauinsel können sie zweieinhalb Tage Abenteuerurlaub machen. Einige Plätze sind im Zeltlager noch frei, Interessenten können beim Ferienspieltelefon (42 800/4100 Durchwahl, Montag bis Freitag, 8 bis 15 Uhr) Auskunft bekommen. Die Teilnehmer am Zeltlager müssen mindestens zehn Jahre alt sein, für zweieinhalb Tage Zeltlager ist ein Beitrag von 80 Schilling zu bezahlen.

Zwtl.: Ferienspielspaß auch bei Regenwetter

Auch bei Regenwetter können Wiens Ferienspielkinder eine Menge interessanter Dinge unternehmen, wie etwa den Besuch der 3. Welt-Station, die das Thema "Kinderarbeit" behandelt. Weitere Stationen, die auch bei Schlechtwetter attraktiv sind: die Türkenausstellung, die UNO-City, die Aktion "Museum einmal anders" im Museum moderner Kunst, im Naturhistorischen und im Technischen Museum, zahlreiche Sportaktionen wie Kegeln oder Eislaufen und noch vieles andere mehr. Kinder, die keinen Ferienspielspaß besitzen, können beim Ferienspieltelefon anrufen, sie erhalten dann einen Paß zugeschickt. (Schluß) emw/gg

NNNN

Donauinsel: Pontonbrücke als Vorbereitung für Fähre (1)

=++++

9 Wien, 4.8. (RK-KOMMUNAL) Die meisten der in einer heutigen FPÖ-Pressekonferenz erhobenen Forderungen seien bereits erfüllt bzw. in Arbeit, betonte der Leiter der Koordinationsstelle Donaubereich Wien, Dipl.-Ing. Bruno DOMANY, Donnerstag in einer Stellungnahme gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ". So ist etwa ein Fußgängerübergang über die Bahngleise beim Handelskai in Kürze fertig, weitere Übergänge sind im Bau oder in Vorbereitung. Die Intervalle der öffentlichen Verkehrsmittel im Bereich Donauinsel wurden verkürzt. Zusätzliche Parkplätze wurden und werden angelegt. Durch eine Pontonbrücke soll aber kommender Woche der Übergang über die Neue Donau bei der Finsterbuschstraße ermöglicht werden.

Beim Südteil der Insel wurden unterhalb der Praterbrücke bereits zusätzliche Parkplätze angelegt. In Zusammenhang mit der Schüttung beim Kleehäufel werden zwischen Praterbrücke und Ostbahnbrücke voraussichtlich ab dem kommenden Jahr wieder mehrere hundert Parkplätze zur Verfügung stehen. Insgesamt wurde das Parkplatzangebot gegenüber dem Vorjahr verdoppelt: 30.000 Stellplätze stehen derzeit bei der Donauinsel zur Verfügung.

Um den Benützern öffentlicher Verkehrsmittel den Besuch des Erholungsgebietes zu erleichtern, wurden heuer auch die Intervalle des Bäderbusses "91 A" (im Südteil) verkürzt: er verkehrt zu Spitzenzeiten in viertelstündlichen Abständen, bei Bedarf werden noch zusätzliche Busse eingesetzt. Auf einer sechs Kilometer langen Strecke befinden sich neun Haltestellen, sodaß das linke Ufer leicht erreicht werden kann. (Forts.) hs/gg

NNNN

Donauinsel: Pontonbrücke als Vorbereitung für Fähre (2)

=++++

10 Wien, 4.8. (RK-KOMMUNAL) Um die Donauinsel im Südteil in der Höhe Finsterbuschstraße leichter erreichen zu können, soll diese Woche eine Pontonbrücke von einer Baustelle beim Pumpwerk "hinuntergeschwommen" werden. Wird diese Brücke über die Neue Donau von den Erholungssuchenden entsprechend benützt, so soll später bei der Finsterbuschstraße eine leistungsfähige Fähre eingerichtet werden.

Zur Frage der Haltestellen bei Ost- und Nordbahnbrücke betonte Domany, daß die S-Bahn bei der Ostbahnbrücke direkt über der Raffinieriestraße halte. Vorgesehen sei auch ein erweiterter Rad- und Gehweg in Zusammenhang mit der notwendigen Neuerrichtung oder Adaptierung dieser Brücke. Als Zwischenlösung laufen seit dem Frühjahr Verhandlungen mit den ÖBB, um den Bedienungssteg bei der Ostbahnbrücke als Fuß- und Radweg vom rechten Donauufer her mitbenützen zu können. Bei der Nordbahnbrücke ist es möglich, von der Haltestelle Strandbäder über einen Gehweg zur Insel zu gelangen.

Zur Frage einer Verbindung von den Stadionparkplätzen zur Insel sagte Domany, daß die Möglichkeit derzeit untersucht und bereits Verhandlungen mit einem Fährmann aufgenommen wurden.

Auch die von der FPÖ geforderte leichtere Überquerung der Bahngleise beim Handelskai wird bereits verwirklicht. So wird der Fußgängerübergang beim Kafkasteg in Kürze fertig. Im 20. Bezirk wird ein Fußgängersteg bei der S-Bahn derzeit gebaut, weitere Übergänge sind geplant. In der Brigittenau ist auch der Hochwasserschutz durch den rechten Donaudamm bereits gegeben, die weiteren Abschnitte sind zum Teil in Bau, zum Teil in Bauvorbereitung beziehungsweise im Abschnitt Machstraße fertig. (Forts.) hs/gg

NNNN

Donauinsel: Pontonbrücke als Vorbereitung für Fähre (3)

=++++

11 Wien, 4.8. (RK-KOMMUNAL) Auch die Feststellung, es gebe auf der Insel nur eine Telefonzelle, stimmt nicht. Telefonmöglichkeiten gibt es bei der Floridsdorfer Brücke, beim Wasserschliff, bei der Steinspornbrücke, kurz vor dem Ölhafen (Telefonanschluß bei einem Gastronomiebetrieb), bei der Überfuhrstraße und der U-Bahn-Haltestelle auf der Reichsbrücke. Zusätzlich sind am linken Ufer Notrufsäulen geplant. Auf der Insel selbst wurden Versuche mit Funk-Notruftelefonen durchgeführt, allerdings wurde die Versuchsanlage häufig zerstört.

Zur Frage der Trinkwasserversorgung betonte Domany, daß im Herbst mit dem Bau einer Leitung bei der Steinspornbrücke begonnen wurde. Dies wurde erst durch den Ausbau des Biberhaufenwegs und der Verstärkung der Leitungen möglich. (Schluß) hs/gg

NNNN

4. August 1983

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 2137

Führungen durch das Wiener Rathaus

=++++

Wien, 4.8. (RK-TERMINE) Führungen durch das Wiener Rathaus finden in der kommenden Woche jeweils Montag bis Freitag um 11 Uhr statt. Die Führungen beginnen in der Schmidthalle des Wiener Rathauses.

NNNN